

Liebe Studierende,

gute und erfolgreiche Lehre bei wachsenden Studierendenzahlen wird auch in diesem Jahr das beherrschende Thema sein. Der doppelte Abiturjahrgang ist sehr willkommen – er ist aber auch die größte Herausforderung für uns. Zurzeit werden wir zum Glück durch das Land NRW im Rahmen des Hochschulsonderprogramms unterstützt – und wir können derzeit 148 zusätzliche Stellen finanzieren.

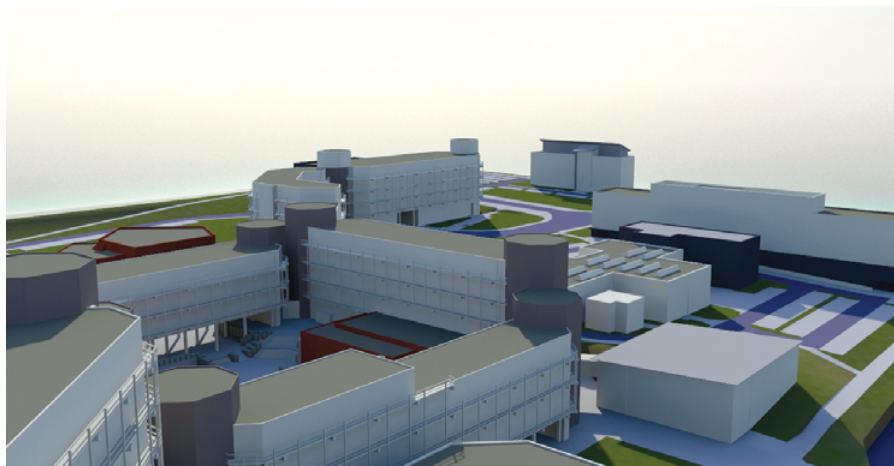
Aber Sonderprogramme lösen das Problem der zu geringen Grundausstattung nicht, die deutschen Hochschulen sind hier dramatisch unterfinanziert.

An unserer Hochschule ist vieles möglich, weil es in Wettbewerbssituationen gelungen ist, finanzielle Zuwächse einzuwerben. Diese Erfolge haben uns den Spielraum gegeben, die Eigenanteile auch für große Baumaßnahmen zu stemmen – die räumliche Voraussetzung für die große Zahl an neuen Studienanfängerinnen und Studienanfängern.

In dieser Situation ist für mich die geplante Novelle des Hochschulgesetzes zur Beschränkung der Autonomie der Hochschulen nicht nachvollziehbar. Die NRW-Hochschulen haben ihre Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit nachweislich gesteigert, die Universität Paderborn ist ganz vorne dabei.

Doch auch im Angesicht dieser harten Auseinandersetzung gehen wir als Hochschulleitung optimistisch in das neue Jahr. Wir sind einfach sicher, uns auf die große Motivation aller Akteure aus den Fakultäten, der Verwaltung, den Serviceeinrichtungen und den Studierendenvertretungen verlassen zu können. Gemeinsam werden wir alles dafür tun, Lehre, Studium und Forschung an der Uni Paderborn weiter nach vorne zu bringen.

Ihr Nikolaus Risch, Präsident



Herzlich Willkommen an der virtuellen Universität Paderborn! Erkunde die verschiedenen Fakultäten, informiere dich über deinen Studiengang, erlebe die Uni mit den Spielen „Riddle“ und Racer“, geh auf Entdeckungsreise – mit dem Uniwalk! (Mehr auf S.4)

• Newsticker • Newsticker • Newsticker •

Jetzt rückmelden

Die Rückmeldefrist zum Sommersemester 2013 endet am 15. Februar. Alle Studierenden, die ihr Studium an der Uni Paderborn fortsetzen möchten, müssen bis dahin die Semestergebühr in Höhe von 216,56 Euro eingezahlt haben. In der Nachfrist (16. bis 28.2.2013) kann die Rückmeldung noch gegen Zahlung einer Verspätungsgebühr von 12 Euro vorgenommen werden.

Neue Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung

Simone Probst wird die neue Vizepräsidentin für den Bereich der Wirtschafts- und Personalverwaltung. Sie hat sich gegen 22 Bewerber durchgesetzt und tritt im Juni die Nachfolge von Kanzler Jürgen Plato an. Ihre Wahl durch den Hochschulrat wurde vom Senat bestätigt. Simone Probst, geb. 1967, absolvierte ihr Studium der Physik an der Uni Paderborn. Von 1998 bis 2005 war sie Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Seit 2009 ist sie Geschäftsführerin der Zukunftsmeile Fürstenallee Infrastruktur GmbH.

Alumni-Förderpreis „Ausgezeichnetes Engagement“

Zum ersten Mal zeichnet der Ehemaligen-Verein, Alumni Paderborn, studentische Gruppen und Teams aus. Der Einsatz für studentische Interessen an der Universität, Engagement im sozialen oder kulturellen Bereich oder außergewöhnliche studentische Aktivitäten mit Bedeutung für die Wissenschaft, für die Praxis oder die Allgemeinheit werden mit einem Preisgeld von 500 Euro belohnt. Alle Mitglieder der Universität können bis Ende März 2013 Vorschläge an alumni@upb.de schicken. Infos unter: alumni.upb.de

ASta-Sommerfestival mit Kraftklub

So früh wie noch nie in seiner Geschichte gab der ASta kürzlich die ersten Bandbestätigungen für das Sommerfestival bekannt: Headliner am 6. Juni 2013 werden die Senkrechtstarter von Kraftklub sein. Weitere Acts auf den 3 Live-Bühnen und den 6 DJ-Areas werden nach und nach auf der ASta-Webseite veröffentlicht: asta.upb.de. Die Karten für das mittlerweile größte Campusfestival Deutschlands sind für 19 Euro zzgl. Gebühren an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich. Ermäßigte Tickets für Studierende gibt es ab dem Sommersemester beim ASta.

Lehre in Zeiten hoher Studierendenzahlen

Das Betreuungsverhältnis an deutschen Universitäten hat sich auch im vergangenen Jahr weiter verschlechtert. Es liegt jetzt laut der Zeitschrift *Forschung & Lehre* des Deutschen Hochschulverbandes im Durchschnitt bei 63 Studierenden pro Hochschullehrer. Auch an der Universität Paderborn hält der Zuwachs an Professuren nicht mit dem an Studierenden Schritt. Eine zu geringe finanzielle Grundausrüstung führt zu personellen Engpässen (siehe Kommentar des Präsidenten auf S. 1).

Wie kann eine Universität trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen die Qualität der Lehre sicherstellen? Die Paderborner Hochschulleitung versucht durch verschiedene Maßnahmen, diese zu fördern und weiterzuentwickeln. So vergibt sie etwa jährlich an Dozierende Förderpreise für innovative Lehrkonzepte, die mit insgesamt 150 000 Euro dotiert sind.

Die Aktivitäten zur Verbesserung und Unterstützung von Lehre und Studium fließen in der Stabsstelle „Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dorothee M. Meister, Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Qualitätsmanagement, zusammen. Dr. Robert Kordts-Freudinger, Mitarbeiter dieser zentralen hochschuldidaktischen Einrichtung, spricht mit der upb.aktuell über die Herausforderung „Lehre“.

Großveranstaltungen und gute Lehre – geht das überhaupt zusammen?

Kordts-Freudinger: Zweifellos sind die Rahmenbedingungen in Großveranstaltungen beliebter Studienfächer schwierig. Da ist es z. B. sinnvoll, Vorlesungen oder große Seminare mit Kleinveranstaltungen wie Übungen und Tutorien zu mischen. In den Großveranstaltungen selbst ist es wichtig, sie interaktiv zu gestalten. Denn gute Lehre lebt von Interaktion, vom Austausch der Dozenten und Studierenden und auch der Studierenden untereinander. Gerade in diesem Bereich gibt es hier sehr innovative Konzepte, mit denen auch eine Vorlesung mit 500 Leuten sehr produktiv werden kann. Umgekehrt kann auch ein Semi-

nar mit nur zehn Studierenden einen sehr geringen Lerneffekt haben.

Können Sie Beispiele für solche innovativen Konzepte nennen?

Kordts-Freudinger: Es gibt beispielsweise den von einigen Dozierenden in der Psychologie an der Uni Paderborn angewendeten Ansatz des „flipped classroom“. Die Studierenden erhalten dabei Selbstlernmaterialien wie Texte und Videos über koaLA und erarbeiten sich die Inhalte bereits vor der Veranstaltung. In der Vorlesungszeit selbst beschäftigen sie sich dann aktiv mit dem neuen Stoff, z. B. in Kleingruppen. Ein anderes Beispiel stammt aus der E-Technik: Die Studierenden haben in der Vorlesung die Aufgabe, mit ihren Computern eigene Experimente durchzuführen.

Apropos Technik: Welche Rolle spielt das Thema eLearning für solche Konzepte?

Kordts-Freudinger: eLearning bietet tatsächlich ganz neue Methoden, um Lehre interaktiv, ökonomisch und effizient zu gestalten. Es gibt auch noch das Projekt „PPI-Paderborner Peer Instruction“ aus den Wirtschaftswissenschaften. Dabei holt sich der Dozent oder die Dozentin während der Vorlesung live-Feedback von den Studierenden ein. Er kann z. B. per Smartphone oder Computer Inhalte der Vor-

lesung direkt abfragen. Gerade zum Thema eLearning bieten wir Dozierenden verschiedene Formate der Weiterbildung an.

Wie unterstützt Ihre Stabsstelle noch Dozentinnen und Dozenten und damit eine gute Lehre?

Kordts-Freudinger: Unser Team forscht selbst an der Entwicklung der Hochschuldidaktik und bietet Lehrenden verschiedene Fortbildungen und Programme an, sowohl fakultätsübergreifend als auch fakultätsspezifisch. Wir beraten gerne individuell und vermitteln Coachings speziell für neuberufene Professorinnen und Professoren. Diese Angebote werden immer mehr von den Lehrenden angenommen – eine sehr positive Entwicklung. In neuen Methoden und Konzepten steckt viel Potenzial für eine qualitativ gute Lehre – auch in größeren Veranstaltungen.

Unter dem Titel „Lehre in Zeiten hoher Studierendenzahlen“ organisiert die Stabsstelle „Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik“ am 5. Februar einen Tag der Lehre. Dort werden u. a. innovative Lehrkonzepte wie oben geschildert detailliert vorgestellt. Informationen zum Programm gibt es unter <http://blogs.uni-paderborn.de/tdl2013/>

Frauke Döll



Foto: Kleibold

Interaktives Lernen kann auch in Hörsälen möglich sein.

Berufsberatung auf kurzem Weg



Regine Supplié und Hubert Heinrichsmeier bieten Berufsberatung.

Die Agentur für Arbeit ist seit einigen Monaten mit einer Beratungsstelle auf dem Campus vertreten. Regine Supplié und Hubert Heinrichsmeier bieten Einzelcoaching rund um das Studium und stehen im Gebäude W, 3. Etage, Raum 203, für arbeitsmarktbezogene Fragen zur Studien- und Berufswahl, bei der Vermittlung in den Arbeitsmarkt oder der Suche nach Alternativen zum Studium zur Verfügung. „Wir

sind an die der Zentralen Studienberatung gekoppelt, mit der die Agentur für Arbeit eng kooperiert: Montag und Mittwoch von 13 bis 15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Individuelle Termine können unter Pa.bernborn.Coaching@arbeitsagentur.de vereinbart werden. Mehr Infos unter: <http://zsb.uni-paderborn.de/agentur-fuer-arbeit/>

fd

Gebäude J bezugsbereit

wollen den Ratsuchenden Perspektiven und Strategien aufzeigen, wie sie ihren beruflichen Weg finden können. Für manche Studierende ist beispielsweise auch eine Ausbildung eine Alternative“, erklärt Hubert Heinrichsmeier.

Die Sprechzeiten der Ansprechpartner

Die Sanierungsarbeiten in Gebäude J sind so gut wie abgeschlossen. Zum Sommersemester 2013 ziehen in das ehemalige Chemiegebäude Teile der Uni-Bibliothek und mehrere Institute ein.

Im Erdgeschoss wird neben Büros für die Verwaltung auch ein Bibliotheksbereich eingerichtet, in den Bücher aus der jetzigen Bibliothek umgelagert werden, um dort mehr Platz zu schaffen. Diese Bibliothekserweiterung sieht auch zusätzliche Arbeitsplätze für Studierende vor. Auch auf den anderen Ebenen werden mehrere solcher Arbeitsplätze und -räume eingerichtet. „Wir bieten Einzel- und Gruppenplätze an, an denen die Studierenden sich aufhalten und gut arbeiten können“, sagt Baudezernentin Dr. Martina Gerdes-Kühn.

In den Etagen 2 bis 6 finden fünf verschiedene Institute Platz: Die Chemie, Mathematik, Anglistik, Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie die Didaktik werden in Zukunft in J zu Hause sein. Insgesamt gibt es neben Büroräumen zwölf Seminar- und Praktikumsräume sowie sechs Besprechungsräume.

fd

Literaturrecherche leicht gemacht

Die Universitätsbibliothek hat ihren Recherchekatalog revolutioniert. Das neue System basiert auf modernen Suchmaschinentechnologien und erleichtert Nutzenden die Suche nach wissenschaftlicher Literatur in elektronischer und gedruckter Form mit vielen neuen Funktionalitäten.

Amazon, Google, eBay – solche Internet-Giganten setzen Maßstäbe, wie eine schnelle, einfache und intuitive Recherche auszusehen hat, und waren die Vorbilder der neuen Suchmaschine der UB. Diese ist nicht nur tolerant gegenüber Tippfehlern und generiert Vorschläge verwandter Suchbegriffe („meinten Sie...?“). Sie ermöglicht es auch, die Trefferliste nach der ersten Suche nachträglich durch diverse Filter einzuschränken.

Wie im alten Katalog ist hier der gesamte Literaturbestand der UB an ge-

druckten Büchern und an lizenzierten elektronischen Informationsmedien enthalten. Darüber hinaus sind nun auch Artikel und Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken sowie eine Fülle an frei zugänglichen, wissenschaftlich relevanten Internetressourcen nachgewiesen.

Auch der neue Katalog ist an die Benutzerverwaltung des Bibliothekssystems gekoppelt, sodass direkt alle Kontodaten zur Verfügung stehen. So können Nutzende selbst die Leihfrist entliehener Bücher verlängern, von Anderen entlehene Bücher vormerken oder Medien aus dem Magazin bestellen. Die Verfügbarkeit von Exemplaren wird jederzeit angezeigt.

Der neue Katalog bietet darüber hinaus eine Merklistenfunktion: Recherchierte Titel können dauerhaft in individuellen Literaturlisten abgespei-

chert und etwa per Mail versandt werden. Weitere Funktionalitäten wie z. B. eine Leseprobe erfasster Titel sind in Arbeit. „Der Katalog wird von uns kontinuierlich weiterentwickelt. Ideen und Verbesserungsvorschläge der Nutzerinnen und Nutzer sind uns dabei immer willkommen“, erklärt UB-Mitarbeiter und Informatiker René Sprötte. Seit September befindet sich der neue Katalog in einer Testphase, über ein Feedback-Button kann jeder Interessierte die Entwicklung mitgestalten. In den nächsten Monaten soll der alte Katalog so „sanft“ abgelöst werden. Das Design und die Oberfläche des neuen Katalogs sind zugunsten der Übersichtlichkeit bewusst minimalistisch gehalten. Er ist – als einer der ersten Bibliothekskataloge in Deutschland – für mobile Endgeräte optimiert.

Frauke Döll

UNI-Leute

Nachwuchs wird gefördert

Die Auszeichnung herausragender Leistungen bildet traditionell einen wichtigen Teil des Neujahrsempfangs der Universität, der am Sonntag, 20. Januar 2013, im Auditorium maximum stattgefunden hat. Gleich in mehreren Sparten wurden erfolgreiche Jung-Akademiker ausgezeichnet. *pk*



Preise für ausgezeichnete Dissertationen: Prof. Dr. Bernd Frick (v. l.), Dr. Christian Gerth, Dr. Artjom Döring, Dr. Christoph Singer, Dr.-Ing. Alexander Krüger, Prof. Dr. Wilhelm Schäfer und Veronika Hanulová.



Preise für herausragende Abschlussarbeiten: Eric Scheufler, Heike Käferle, Jenny Bartuli, Prof. Dr. Steffen Gronemeyer und Simon Boxnick.



Lehrpreis des Präsidiums für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Dr. Karl-Heinz Gerholz, Dr. Wolfgang Reinhardt, Stefanie Jäger, Jan Herbst und Prof. Dr. Dorothee Meister.

Fotos: Kleibold

Forschungs-Welten

Die Uni virtuell erleben

Wer in Zukunft ein Studium in Paderborn plant, der kann schon vorab durch die Uni in 3D bum-meln, ohne auch nur einen Schritt vor die eigene



Haustür zu setzen. Diesen virtuellen Rundgang bietet das deutschlandweit einmalige Projekt „Uniwalk“. Im Ergebnis kann der Internet-User beinahe so realistisch durch die Uni schlendern wie im richtigen Leben: Durch den Haupteingang geht es in das Foyer, hier kann sich der User in Ruhe umschauen oder die Gebäude, das Audimax und den Mensabereich erkunden. Um den Campus als virtuelle Uni dreidimensional und detailgetreu umzusetzen, haben 70 Studenten des GamesLab ein Jahr lang programmiert. „Das Ergebnis ist ein einmaliges und interaktives Erlebnis mit Spielen, Informationen und auch einfach nur AHA-Effekten“, sagte Projektleiter Jörg Müller-Lietzkow.

Das Projekt wurde im GamesLab der Uni als Teamarbeit von Informatikern und Medienwissenschaftlern sowie zahlreichen helfenden Händen aus anderen Studiengängen in nur zehn Monaten realisiert. Auf der Softwareseite stehen die Bildbearbeitung Photoshop sowie Unity3D und 3D-Studio-Max zum Entwickeln und zur Darstellung der 3D-Echtzeitgrafik. Die Daten liegen zentral auf den Computern der Uni. Bereits eingebaut sind diverse Informationen und einige Überraschungen, wozu Game Designelemente eingesetzt wurden, darunter auch eine rasante Rennstrecke. Um durch die Flure zu brettern, steht der Rennwagen des UPBracing Teams zur Verfügung. Außerdem kann man mit einem Adventure den Kanzler besser kennenlernen.

Aktuell entwickelt das Team eine Version 2.0, die u. a. weitere Gebäude, mehr Informationen, neue Spielelemente und eine belebtere Umwelt enthalten wird. „Wir sind jederzeit offen für Neueinsteiger aller Fachrichtungen“, sagt Müller-Lietzkow. Im Herbst 2013 pünktlich zum Doppelabiturjahrgang soll alles fertig sein. Die Uni virtuell erleben unter: uniwalk.upb.de

pk

Impressum



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Herausgeber: Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch

Redaktion: Frauke Döll (fd), Redakteurin; Patrick Kleibold (pk), Redakteur; Tibor Werner Szolnoki (V.i.S.d.P.), Leiter Referat Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Auflage: 500 Stück, Ausgabe 19 – 5.2.2013, www.upb.de